

Frühstück für unsere Schulkinder.

Die von der Gemeinde herausgegebenen „Blätter für das Armenwesen der Stadt Wien“ enthalten einen Artikel, in dem es heißt:

Im April dieses Jahres wurde im Wiener Gemeinderat im Zusammenhang mit andern Anträgen betreffend die Ausgestaltung der städtischen Kinderfürsorge, auch die Organisation der Auspeisung aller bedürftigen Schulkinder angeregt. Unabhängig von diesem Antrag hat Anfang Oktober Redakteur Klebinder im „Neuen Wiener Tagblatt“ einen Aufruf veröffentlicht, der an die Mildeherzigkeit des Publikums im Interesse der sofortigen Einführung eines Frühstücks für unsere Schulkinder appellierte. Der Aufruf wurde von der Bevölkerung warmherzig aufgenommen. Der Bürgermeister betraute Obermagistratsrat Dr. Dönt mit der Durchführung der Hilfsaktion.

Seit Montag, den 13. November, wird das warme Frühstück, bestehend aus einer Mischung von Kondensmilch und Bohnenkaffee und einem Stück Brot, den bedürftigen Kindern in einer Reihe von Schulen verabreicht.

In vier Sitzungen, die im GemeinderatssitzungsSaale abgehalten wurden, wurde mit den Vertretern der Schulen, den Bezirksschulinspektoren und den Ortsschulräten sowie denjenigen Stellen, die berufen sein werden, das Frühstück zuzubereiten, also Auspeisestellen, Kriegsküchen, Volksküchen, Suppen- und Teeanstalten, Speisestellen usw., für jede einzelne Schule die Zahl der Kinder festgestellt die in Betracht kommt; ebenso wurden die Stellen festgestellt, die das Frühstück für die Kinder täglich bereiten werden, wobei es den Kochstellen überlassen wurde, das Einvernehmen mit der Schulleitung darüber zu treffen, in welcher Weise der Transport des Frühstücks von der Kochstelle in die Schule in zweckmäßiger Weise zu bewerkstelligen ist.

Was die Verabreichung des Frühstücks in der Schule anlangt, wurden die Lehrer gebeten, die Ueberwachung der Frühstückszugabe zu übernehmen; das Frühstück soll unter Aufsicht von Lehrkräften im Turnsaale, in einem leeren Klassenzimmer, im Konferenzzimmer oder in einem sonst hiezu geeigneten Raum in der Schule verteilt werden. Es wird auch diesen Lehrkräften die Aufgabe zufallen, im Einvernehmen mit der Kochstelle dafür zu sorgen, daß das Frühstück in der Zeit von 7 bis längstens $\frac{1}{2}$ 8 Uhr früh in der Schule bereitgestellt ist.

Besonderer Wert wurde darauf gelegt, als leitenden Gesichtspunkt für die Frühstücksbereitstellung festzustellen, daß das Frühstück kein Fleißkittel für in der Schule sehr brave und folgsame Kinder ist; die Lehrperson muß sich stets vor Augen halten, daß das Frühstück allen Kindern, soweit eben die vorhandenen Mittel zur Frühstücksbereitstellung reichen, zukommt, die ein warmes Frühstück entbehren müssen. Hingegen muß allen Stimmen, die laut wurden, man soll nicht engherzig sein und das Frühstück möglichst weiten Kreisen der Schulkinder zuführen, entgegengehalten werden, daß die Knappheit der zur Verfügung stehenden Lebensmittel uns zwingt, an dem Grundsatz

festzuhalten: Als erste Stufe müssen jene Kinder darankommen, die kein Frühstück haben!

Der Magistrat hat inzwischen an sämtliche Zentralstellen, die für die Zuweisung der Lebensmittel für die Frühstücksbereitstellung in Betracht kommen, also an die Kriegsgetreideverkehrsanstalt, an die Kaffee- und Zuckerkentrale und an das Ministerium des Innern, Ernährungsamt, entsprechende Eingaben gerichtet. Es handelt sich insbesondere um die Bestellung des Rohmaterials; wichtig ist dann noch die Regelung der Brotartenfrage. Es ist um die Befreiung von dem Zwange, die Brotarten einzusammeln, angefleht worden, und zwar in der Weise, daß Zusatzarten gewährt werden oder aber die Bewilligung erteilt wird, daß das den Kindern zu verabreichende Brot ausnahmsweise ohne Brotarte ausgefolgt werden darf. (Diese Bewilligung ist inzwischen erteilt worden.) Von der Kriegsgetreideverkehrsanstalt wurde die Zuweisung der nötigen Gerstenmenge angesprochen, die für die Herstellung von Malzkaffee erforderlich ist, der viel gesünder ist als Bohnenkaffee. An die Zuckerkentrale wurde mit dem Ansuchen herangetreten, daß die nötige Zuckermenge ohne Zuckerkarten abgegeben wird; dieses Ansuchen wurde übrigens an das Handelsministerium abgetreten. (Auch diese Gesuche wurden zustimmend erledigt.)

Weiter wurden auch Vorfragen für die Beschaffung der für das Kaffeebrühen notwendigen Gefäße getroffen, um einheitliche Trinkgefäße bereitzustellen. Jedes Kind erhält unentgeltlich als Gefäß ein weißblaues Emailschale mit dem Fassungsgehalt von gut einem Viertelliter. Schließlich wurden noch alle Verfügungen und Vereinbarungen für die Sicherung des Brotes bei den einzelnen Bäckern und die Sicherung der Milch durch unsere Milchzentrale getroffen.

In der vorgestrigen Sitzung des Wiener Gemeinderates nahm der Obmann des Fortschrittlichen Parteiverbandes Gemeinderat Dr. Oskar Hein Gelegenheit, die Aktion der Schulkinderauspeisung vor Beginn des Unterrichtes auf das wärmste zu begrüßen. Es ist dringend notwendig, daß die Opferwilligkeit der Bevölkerung nicht erlahme, damit der glänzende Beginn der Aktion eine ebenso rühmliche Fortsetzung finde.